

NOSTALGISCHE TRÄUME

DAS WANDERKINO ZIEHT DURCH DIE OSTSCHWEIZ

Seit einem Jahr gibt es eine erfreuliche Alternative zu den herkömmlichen Openair-Kinos mit den aufgewärmten Blockbustern der letzten Saison: «Wanderkino, das mobile Lichtspieltheater». Der Name evoziert nostalgische Kinoträume, Erinnerungen an mobile Kinopioniere, die mit dem Zug – wie die Familie Leuzinger aus Rapperswil – oder als Einmannbetrieb abenteuerlich mit Töff und Projektor aufs Land fuhren und im Sali des Hirschen oder auf dem Dorfplatz die Filme zum Publikum brachten.

Manuel Bosshard – Filmemacher, Kulturmanager und Initiant des Wanderkinos – arbeitete viele Jahre als Operateur bei einem privaten Openair-Veranstalter und begeisterte sich für diese Form des «Kinos zum Anfassen». Als der Besitzer aufhörte, konnte er einen Teil des Equipments übernehmen; darunter einen mobilen 35 mm-Kinoton-Filmprojektor, dessen charakteristisches Rattern zu den archetypischen Kinogeräuschen gehört und die Zuschauer in eine andere Welt entführt.

Das Wanderkino garantiert in Zusammenarbeit mit verschiedenen Veranstaltern spezielle Kino-Erlebnisse an ausgewählten Orten. So organisiert der Männerchor Eintracht am 3. Juli mit dem Wanderkino sein zweites Openair auf dem Schulhausplatz in Ettenhausen. Gezeigt wird «The Blues Brothers» (1979) von John Landis mit John Belushi und Dan Aykroyd. Legendar wurde der Film, neben den dunklen Sonnenbrillen, durch die Auftritte von Ray Charles, James Brown und Aretha Franklin – das Dorffest ist vorprogrammiert.

Das Wanderkino zieht auch in die Stadt: Im Juli für das Openair des Kino Nische auf der Bäumli-Terrasse in Winterthur und Ende August zu den Winterthurer Musikfestwochen. Zu allen Filmen gibt es Live-Musik. Der Winter-

thurer Pianist Christian Rösli wird einen Stummfilmklassiker auf der Farfisa-Orgel begleiten. Als zweiter Stummfilmklassiker folgt «Der letzte Mann» (1924) von Friedrich Wilhelm Murnau. Heute ist er vor allem als Regisseur von «Nosferatu» bekannt, doch schrieb er mit seinem Kameramann Karl Freund auch mit «Der Letzte Mann» Filmgeschichte: Er versetzte die Kamera in Bewegung und prägte den Begriff «entfesselte Kamera». Begleitet wird der Stummfilm vom Gitarristen Attila Vural. Er spielt auf acht-, zwölf- und vierzehnsaitigen Gitarren, alles Einzelanfertigungen. Laut einschlägiger Musikpresse gibt sein perkussives Spiel Anlass zur Hoffnung, dass noch nicht alle Gitarrentöne entdeckt wurden. Ein weiterer Höhepunkt des Programms sind die vier Kurzfilme «Der Antennendraht» (1937), «Der Zithervirtuose» (1934), «Musik zu zweien» (1936) und «Die Erbschaft» (1936) von Karl Valentin – alles Tonfilme, musikalisch umrahmt von Nils van der Waerden, nach Manuel Bosshard: «dem dadaistisch-schrägen Entertainer mit der süssen Stimme».

Marina Schütz

SCHULHAUSPLATZ ETTENHAUSEN. 3. Juli. KINO NISCHE, BÄUMLITERRASSE WINTERTHUR. 10./11. Juli. OPENAIRKINO SCHÖNTAL RIKON. 16.–18. Juli. MUSIKFESTWOCHE WINTERTHUR. 20.–22. August. Mehr Infos: www.wanderkino.ch

SAITTEN

Ostschweizer Kulturmagazin Juli/August 2010

Das Wanderkino bringt Stummfilme mit Live-Musik nach Winterthur.

Bild pd



men DO